

UNIGIS_OFFLINE

[Information für UNIGIS-Studierende und AbsolventInnen] Nr. 31 2/07 Juni 2007

Geoinformatik: ein universelles Medium?



Der jährliche Blick auf das Programmangebot des bevorstehenden AGIT-Symposiums (4.-6. Juli 2007) erlaubt auch einen Blick in Richtung aktueller Entwicklungen: ausgehend von ‚Geographischer Informationstechnologie‘ für die sektorale Dokumentation von Infrastruktur, Naturraum-Ausstattung und Planungsvorgängen hat sich der Trend hin zu verteilten Geodaten-Infrastrukturen entwickelt. Entscheidungsunterstützende Analysen wurden in Richtung dynamischer Modelle und Simulation von Prozessen ausgebaut.

Trotz der klaren gesellschaftlichen Relevanz der darauf aufbauenden Anwendungen war der Nutzerkreis der Geoinformatik lange auf die Fachleute der jeweiligen Anwendungsdomäne beschränkt. ‚GIS für die Allgemeinheit‘ war zwar eine gutgemeinte Ambition zwischen Lehrplanentwicklung für höhere Schulen, der Förderung von Bürgerbeteiligung und eigenständigen Tourismus-Auskunftssystemen bis hin zu Immobilien - die enorme Vielfalt von Benutzerschnittstellen und Navigationsparadigmen erlaubte jedoch keine einheitliche Wahrnehmung all dieser ‚Online-Karten‘ in der allgemeinen Öffentlichkeit.

Die Wende hin zur Alltagstechnologie begann vor wenigen Jahren mit dem Vormarsch der persönlichen Autonavigationssysteme. Angeregt durch die ‚gadget‘-Neugierde Technologie-affiner ‚early adopters‘ fanden dynamische Karten und georeferenzierte Auskunftssysteme Eingang in den Alltag, mit so manchem Taxifahrer in der ungewohnten Rolle des hi-tech Evangelisten.

So richtig in Schwung geriet die ‚Alltagstechnologie GIS‘ jedoch erst mit der allgemeinen Verfügbarkeit virtueller Globen (die wohl hier nicht mehr einzeln zitiert werden müssen), in Verbindung mit TV-Wetterprognose und Nachrichtensendern. Plötzlich wurde klar, dass der Wert von Information steigt wenn sie im globalen Kontext präsentiert wird, dass Zusammenhänge klar werden wenn Sachverhalte in ihrer jeweiligen Umwelt zum Ausdruck kommen.

Geoinformatische Produkte – oder denken wir einfach an online-Karten – sind immer weniger Selbstzweck bzw. Endprodukte, sondern dienen immer mehr als Plattform. Als Plattform, auf der unterschiedliche Informationen präsentiert werden. Als gemeinsamer Nenner und Bezugsrahmen für alle Dinge die in unserer Lebenswelt relevant sind. Als einheitlicher Hintergrund, als Grundkarte für Adress-Suche, Routenplanung, öffentlichen Verkehr, Freizeit-Angebote, Immobilien, Kommunale Dienste, partizipative Raumplanung und ... wir alle können diese Liste fortführen.

Damit werden Geoinformation und Geo-Dienste zu einem universellen Medium, Medien verstanden als ‚Mittler‘, als Informationsträger und Informationsvermittler zwischen Sender und Empfänger, als Transportschiene und Infrastruktur der Informationsgesellschaft. Diese Rolle nehmen Geoinformatik-Produkte in stark

(Fortsetzung Seite 3)

inhaltsANGABEN

welt_WEIT: Internationale Kurzmeldungen aus dem UNIGIS Netzwerk	Seite 2
club_CORNER: UNIGIS@AGIT 2007	Seite 3
online_LERNEN: (Fre)eLearning	Seite 5
lese_ZEICHEN: Landschaftsanalyse mit GIS	Seite 6
UNIGIS_TEAM: Walter Riedler	Seite 7
seiten_BLICHE	Seite 7
UNIGIS_TERMINE	Seite 8

Nur für sportliche User

Heute morgen am Weg ins Büro: mitten in einem 1000-Seelen Dorf nahe Salzburg „verstopft“ ein mit Autos beladener Sattelschlepper das „Nadelöhr“ zwischen Friedhofsmauer, Kirchenwirt und Volksschule. Es ist dem Fahrer anzusehen, dass er nicht ganz glücklich versucht, einen Fehler wieder gut zu machen - im Rückwärtsgang ist er dabei, die enge S-Kurve wieder zu verlassen. Endlich, er schafft es doch und wir können weiterfahren. Für uns waren es lästige 5 Minuten, die wir warten mussten und ihn für seine Leistung auch noch bewunderten.

Dem LKW-Fahrer ist das wohl nicht das erste Mal passiert. Natürlich, jeder hat sich schon einmal verfahren. Mir passiert das meistens, weil ich wieder einmal keine passende Karte dabei habe oder glaube, das Ziel auch mittels „Mental Map“ zu finden. Bei professionellen „Fahrern“ darf man jedoch inzwischen davon ausgehen, dass diese mit einem Navigationssystem ausgerüstet sind - warum also diese Irrfahrt? Vielleicht genau deshalb? Weil er die kürzeste Strecke zu seinem Zielort nehmen wollte und diese über die Engstelle und den anschließenden Güterweg führt? Er und sein „Navi“ werden sich wohl nach einer anderen, geeigneteren Route umsehen müssen. Und die Hersteller von Navigationssystemen sollten sich überlegen, ob sie nicht Parameter wie „Befahrbarkeit“ in ihr System integrieren sollten...

An alle Google-Maps-Fans der Vorschlag, folgende Abfrage auszutesten (und schon einmal die Schwimmweste anzulegen): Gehen Sie auf maps.google.de, klicken Sie unter dem Suchfeld auf „Routenplaner“ und lassen Sie sich die Route von Hamburg nach New York berechnen. Bei Punkt 44 wird klar, warum hier nur sportliche User angesprochen sind.

Viel Erfolg und eine gute Portion Spaß wünscht Ihre
Michaela Lindner-Fally, Redaktion UNIGIS_OFFLINE

UNIGIS in Ägypten

Mit der Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung an der Zagazig University bei Cairo wurde am 19. Mai der erste Schritt zur Einrichtung eines UNIGIS Studienzentrums für Studierende in Ägypten gesetzt. Das Studium wird in englischer Sprache angeboten und von Lehrenden dieser anerkannten Technischen Universität betreut. Prof. Shouman am College of Computers and Informatics der ZU ist Leiter des neuen Programms.

Asian Institute of Technology

Noch in diesem Sommer werden die ersten Studierenden am AIT Bangkok mit dem MSc-Studium beginnen. Das AIT ist eine international finanzierte postgraduale Institution mit Studierenden aus zahlreichen asiatischen Ländern und bietet mit UNIGIS erstmals ein Fernstudium an, zunächst mit TeilnehmerInnen aus Thailand und Vietnam.

Jahangirnagar University, Dhaka

Mit dem Abschluss eines akademischen Kooperationsabkommens im Mai 2007 wurde das Startsignal für UNIGIS MSc Studien an dieser etablierten Universität in der Hauptstadt von Bangladesh gesetzt. Das Department of Geography and Environment ist für das Studienprogramm als Studienzentrum von Z_GIS verantwortlich, wobei zunächst eine Organisationsform mit erhöhtem Präsenzanteilen vereinbart wurde

UNIGIS in San Diego

Im Rahmen der weltweit größten GIS-Konferenz mit einer schier unüberblickbaren Fachausstellung wurde UNIGIS von ESRI wieder ein Messestand mit exzellenter Platzierung zur Verfügung gestellt. Wir freuen uns auf Kontakte mit bisherigen und zukünftigen UNIGIS-Studierenden aus aller Welt!

im_PRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Z GIS

ZENTRUM FÜR GEOINFORMATIK

Universität Salzburg.
Hellbrunnerstr. 34, A-5020 Salzburg.
Für den Inhalt verantwortlich: Josef Strobl
Redaktion: Mag. Michaela Lindner-Fally [offline@unigis.ac.at]
Druck: Universitätsdruckerei Salzburg
UNIGIS_OFFLINE ist das Informationsblatt für Studierende und AbsolventInnen der UNIGIS Universitätslehrgänge.

UNIGIS_ADRESSEN

UNIGIS OFFLINE: offline@unigis.ac.at
E-mail UNIGIS: office@unigis.ac.at

E-learning Plattform der Universität Salzburg:
><http://elearn.sbg.ac.at>

E-mail UNIGIS MSc Team: team_msc@unigis.ac.at

E-mail UNIGIS professional Team: team_uprof@unigis.ac.at
E-mail UNIGIS eXpress Team: team_xpress@unigis.ac.at

Club UNIGIS: ><http://elearn.sbg.ac.at>
> COMMUNITY > CLUBUNIGIS >
E-mail Verteiler Club UNIGIS: ClubUNIGIS-L@sbg.ac.at

(Fortsetzung von Seite 1)

zunehmendem Maß wahr. Gerade weil Geo-Browser und virtuelle Globen durch das immer bessere Bildmaterial unmittelbar an unsere Erfahrungs- und Lebenswelten anknüpfen, sind sie als universelle Träger von Information hin zum Bürger, und damit als natürliches Rückgrat der Informationsgesellschaft so gut geeignet.

Diese Entwicklung hin zur verbreiteten Nutzung einiger weniger populärer Schnittstellen zur allgemeinen Öffentlichkeit bestimmt eine Vielzahl von Anwendungsdomänen der Geoinformatik. Genauso wie das traditionelle Telefonbuch vielfach als Allzweck-Adressverzeichnis ‚missbraucht‘ wurde steht der neuen Generation der ‚gelben Seiten‘ in Form von Google Earth / Maps und Microsoft Local Live eine Zukunft als universelle Geo-Schnittstelle bevor. Eine Mehrheit von Anwendungen kommt nicht mehr ohne die Schaltfläche ‚Anzeige auf Google Earth‘ aus, die Nutzung derartiger Navigationserfahrung vieler Internet-Nutzer wird der Schlüssel zu Bürgerbeteiligung und erfolgreichen Auskunftssystemen sein.

Die AGIT'07 zeigt in vielen Themenfeldern den Pfad hin zu GIS als universellem Medium auf. Beginnend mit Diskussionen zur Rolle von GIS in der schulischen Bildung, im Bereich der Umweltinformation, bei kommunalen Informationssystemen etc: während wir mit den verteilten Architekturen von GDIs die Infrastruktur der (Geo-)Informationsgesellschaft aufbauen, folgt die ehemals fachspezifische Schnittstelle der Kartographie immer mehr den Regeln einer Kommunikationswissenschaft.

Geodienste und virtuelle Welten als DAS Medium der Zukunft – das ist ja wohl keine schlechte Aussicht für die Geoinformatik-Branche! Diskutieren wir den weiteren Weg dort hin – zum Beispiel bei der AGIT'07 ...

Josef Strobl

GI-Forum Salzburg

Das Geoinformatics Forum Salzburg (GI_Forum) findet von 3. bis 6. Juli 2007 an der Universität Salzburg statt, und teilt Räumlichkeiten und sämtliche Events mit der AGIT2007. Das GI_Forum zielt auf ein internationales Publikum mit Interesse an angewandter Geoinformatik. Das GI_Forum Programmkomitee wählte 30 Beiträge für die Publikation aus, während des Symposiums wird es mehr als 40 Präsentationen geben. Es ist uns gelungen, hoch anerkannte Wissenschaftler im Bereich der GIScience als GI_Forum Keynote Speakers zu gewinnen: David Mark (State University of New York at Buffalo), Francis Harvey (University of Leicester und University of Minnesota) und Stewart Fotheringham (National Centre for Geocomputation Ireland).

Das Programm ist online einzusehen. Es inkludiert Keynotes und Präsentationen welche in 10 Sessions organisiert sind. Eine Postersession findet gemeinsam mit der AGIT statt. Der Konferenzband wird von A. Car und G. Griesebner herausgegeben und beim Wichmann Verlag veröffentlicht.

Information und Anmeldung: >www.gi-forum.org/

Adrijana Car, GI_Forum program committee chair

club_CORNER

UNIGIS@AGIT 2007

Wie bereits in der letzten Ausgabe von UNIGIS_OFFLINE angekündigt, findet heuer erstmals ein UNIGIS Update im Rahmen der AGIT von 4. bis 6. Juli 2007 in Salzburg statt.

Das Programm des UNIGIS Update als kommentierte und erweiterte Version des AGIT Programmes 2007 ist das Resultat unserer Bemühungen, für Sie als Studierende, AbsolventInnen und/oder Club-Mitglieder eine spannende und abwechslungsreiche Veranstaltung anbieten zu können.

An dieser Stelle möchten wir auf die besonderen Highlights während dieser drei Tage hinweisen bzw. den Ablauf und die Programmschwerpunkte erklären.

Starten wird das UNIGIS update mit einer Begrüßung durch Prof. Dr. Josef Strobl und das Lehrgangsteam. Gleichzeitig wird der „rote Faden“ durch das Programm gelegt. Ganz besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen am Mittwoch die Master-Thesis-Session, in der eine Auswahl an ausgezeichneten UNIGIS Abschlussarbeiten des Kalenderjahres 2006 präsentiert werden. Die beste Abschlussarbeit des vergangenen Jahres wird am Donnerstag im Rahmen der großen Preisverleihung prämiert.

Im UNIGIS Update Programm sind alle empfehlenswerten Beiträge als „Tipp“ markiert und solche, die Inhalte der UNIGIS Module aus Ihrem Fernstudium vertiefen, mit dem Titel des jeweiligen Studienplanpunktes versehen. Darüber hinaus sind Beiträge von Autoren aus der UNIGIS Community mit dem UNIGIS-Logo hervorgehoben. Die jeweils in Vortragspausen stattfindenden UNIGIS-Jahrgangs- oder Gruppentreffen sind ebenfalls im Programm vorgemerkt. Die annotierte Version der UNIGIS Update finden Sie als PDF unter: >www.unigis.ac.at/club/u2/2007/index.pdf

Beachten Sie bitte, dass in dieser Version des Programmes nicht alle Tagungen und Veranstaltungen der AGIT enthalten sind, es wurde bewusst auf das detaillierte Programm der Veranstaltungen „Lernen mit Geoinformation“, „Computerorientierte Geologie“ sowie des „GI-Forums“ verzichtet. Sollten Sie daran spezielles Interesse haben, bitte das allgemeine AGIT-Programm zu konsultieren!



Wir freuen uns darauf, Sie zum UNIGIS Update 2007 und zur AGIT zu begrüßen! Ein Tipp noch: Versäumen Sie nicht die UNIGIS Update-Party im Rahmen der EXPO-Night am Mittwochabend! Für spannende Diskussionen, Einblicke in das UNIGIS-Leben und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ihr UNIGIS-Team

GI-Tage-Nord-2007

Der Verein zur Förderung der Geoinformatik in Norddeutschland (GiN) e.V., die Leibniz Universität Hannover, die Landesvermessung und Geobasisinformation Niedersachsen (LGN) und die Firma ESRI hatten am 28. und 29. März 2007 zu den Geoinformatik-Tagen-Nord-2007 nach Hannover eingeladen. Die Konferenz zum Thema „Technologien und Perspektiven für Digital-Earth-Initiativen“ war mit über 200 TeilnehmerInnen sehr gut besucht. Die GI-Tage als Plattform für Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung boten im Vortragsprogramm Entwicklungen, Anwendungen und Perspektiven aus vier aktuellen Themenbereichen.



Die vom Vorsitzenden des GiN, Prof. Dr. Manfred Ehlers (Universität Osnabrück), im Bild links, eröffnete Tagung behandelte im ersten Vortragsblock „Digital-Earth-Initiativen“ aus Sicht von Wissenschaft und Industrie. Beeindruckend war dabei unter anderem der Keynote-Vortrag von T. Foresman (ICRSEdu, USA), der von Kants Betrachtungen zu Raum und Zeit über Al Gores Digital Earth Vision hin zur International Society for Digital Earth (ISDE) führte.

Im darauffolgenden Block „Umweltmodellierungen“ präsentierte M. Böttger vom Deutschen Klimarechenzentrum vor dem Hintergrund des

UN-Weltklimaberichts 2007 interessante Beispiele zur Visualisierung von Klimamodellen im Rahmen der Analyse von hoch rechen- und speicherintensiven Simulationsrechnungen. Weitere Vorträge befassten sich mit der Modellierung von Schadstoffmissionen und Umgebungslärmeinflüssen.

Am zweiten Veranstaltungstag referierte R. Ueberholz (LGN) im Themenblock „Geodateninfrastrukturen“ einleitend über Strategie und Umsetzung der GDI-Niedersachsen unter Einbeziehung der INSPIRE-Richtlinie und des Architekturmodells der GDI-DE. Nach weiteren Vorträgen aus Verwaltung, Industrie und Wissenschaft schloss P. Baumann (Jacobs University Bremen) mit einem Beitrag zu Standardisierung und Möglichkeiten von Rasterdiensten und Mehrwertdiensten des Open GeoSpatial Consortiums (OGC). Im Block „3D-Modellierungen“ schließlich begeisterte J. Döllner vom Hasso-Plattner Institut Potsdam mit seinen Beispielen zur Visualisierung von komplexen 2D/3D-Geodaten. Processingverfahren und Modellierungsansätze zur Integration in 3D-Geodateninfrastrukturen wurden hierzu vorgestellt.

Ein begleitendes Ausstellerforum für Firmen und Institutionen der Geoinformationsbranche sowie ein eigens für junge Existenzgründer angebotenes Technologietransferforum gaben umfassende Kommunikations- und Präsentationsmöglichkeiten am Rande.

An dieser Stelle kann nur kurz und auszugsweise über die hervorragenden Programmbeiträge der Veranstaltung berichtet werden. Ein Grund mehr für alle Interessierten, die nächsten GI-Tage-Nord im April 2008 an der Hafen City Universität in Hamburg zu besuchen.

Uwe Feldmann-Westendorff, UNIGIS MSc 2006

Gratulation

... an die neuen UNIGIS-Salzburg AbsolventInnen. Seit Februar 2007 haben folgende Studierende ihr Studium erfolgreich abgeschlossen:

UNIGIS MSc

Bangert Jörg, Diesbach Markus, Bayerl-Weiß Alice, Hollensteiner Klaus, Moser Markus, Binding Matthias, Greifeneder Christian, Petrinec Valerija, Reihls Frank und Rauter Christian.

UNIGIS eXpress

Angst Christoph, Gamino Aguilera Maximino Jaime, Heinz Carolin und Schlaupitz Wolfgang

UNIGIS professional

Jäger Michael, Denner Jana, Baumann Alexandra, Nö-singer Ulla, Pflaumbaum Heike, Helbling Andreas, Leist Katharina, Lamm Elke, Sommer Peter, Zacherl Andreas und Gluhak Susanne.

Sommerkurs: Landschaftsarchitektur

Vom 29. Mai bis 2. Juni 2007 findet an der Hochschule Anhalt (FH) erneut ein englischsprachiger Sommerkurs im Bereich Landschaftsarchitektur unter Leitung von Prof. Erich Buhmann statt. Hier wird deutschen und ausländischen Studenten die Möglichkeit geboten, mit unterschiedlichen Softwareprodukten in der 3D-Modellierung zu arbeiten.

Inhaltliche Schwerpunkte bilden die aktuellen Entwicklungen von digitalen Planungswerkzeugen für das Arbeiten in der dritten Dimension. Dazu werden Kurse durch hochkarätige Referenten mit LandXplorer, Sketchup, Google Earth sowie Plantea angeboten. Bestandteil des Sommerkurses ist die Teilnahme an der dreitägigen internationalen Konferenz „Digital Design in Landscape Architecture 2007“. Die erfolgreiche Teilnahme am Sommerkurs wird mit 2 ECTS beurteilt.

Ort der Veranstaltung ist der Indigo Innovationspark Bernburg. Weitere Informationen finden sich unter >www.masterla.de.

Matthias Pietsch, UNIGIS 2000

(Fre)eLearning

GITTA (Geographic Information Technology Training Alliance), ist ein eLearning-Projekt für Geographische Informationswissenschaften und -technologie. Zehn Schweizer Hochschulen haben einen Pool an Lektionen zusammengestellt, die unter der Creative Commons Licence frei verfügbar sind. Aufgrund der Verwendung von eLML (eLearning Markup Language, >www.elml.ch), einem offenen auf XML basierenden Konzept zur Erstellung von eLearning-Inhalten, kann auf kommerzielle oder proprietäre Software für die Anzeige der Lektionen ganz verzichtet werden.

Die Inhalte der GITTA-Lektionen können sowohl separat verwendet (z.B. für die Vorbereitung von Prüfungen), als auch nach dem Prinzip des 'Blended Learning' in bestehenden Lehrveranstaltungen integriert werden. Für die Evaluation der Inhalte der Lektionen sind in erster Linie deren Urheber verantwortlich. Darüber hinaus ist jede Lektion von einer Fachperson auf ihre Richtigkeit überprüft worden. Die Lektionen können zudem angepasst bzw. erweitert werden, wenn sie im Anschluss der Allgemeinheit über die Creative Commons Licence wieder zur Verfügung gestellt werden.

An der Nutzung der Lektionen Interessierte müssen sich lediglich für den Bezug des GITTA Newsletter registrieren. Danach besteht Zugang zu insgesamt sechs Modulen (GIS-Systems, Database Management and Systems, Data Capture, Spatial Modeling, Spatial Analysis, Data Presentation), die jeweils in ein Basic Level und ein Intermediate Level untergliedert sind und aus drei bis sieben Unterkapiteln bestehen.

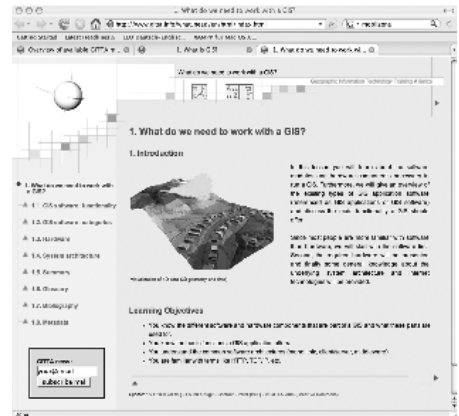
Auch ein Modul mit mehreren Fallstudien steht Interessierten zur Verfügung.

Personen oder Gruppen, die darüber hinaus an der Bearbeitung, Anpassung oder Aktualisierung von GITTA-Lektionen interessiert sind, haben die Möglichkeit sich als Aktiv-Einzel- oder Aktiv-Kollektivmitglieder des GITTA Fördervereins zu registrieren. Die Gebühren hierfür betragen 50 CHF (Aktiv-Einzelmitglied) bzw. 200 CHF (Aktiv-Kollektivmitglied).

Für UNIGIS-AbsolventInnen oder -Studierende bietet das eLearning-Projekt GITTA die Möglichkeit, Inhalte der Geoinformationwissenschaften bzw. -technologie, entweder als Wiederholung oder Ergänzung zu den Inhalten des UNIGIS Studiums einzusetzen.

Ausführliche Informationen zur Nutzung, Bearbeitung, Erstellung von GITTA-Inhalten, bzw. zum Beitritt in den GITTA-Förderverein, findet Ihr unter >www.gitta.info.

Thomas Großmann, UNIGIS MSc 2005
GITTA-Koordinator



UNIGIS @ Salzburg: Educating GIS Professionals Worldwide

Weiterbildende Fachqualifikationen wie ein MSc in Geographic Information Science oder ein GIS-Universitätslehrgang werden zunehmend als „Muss“ in der professionellen GIS-Welt gesehen. So wie der Raumbezug einen gemeinsamen Nenner vieler Disziplinen darstellt, bietet GIS einen gemeinsamen methodologischen Rahmen für viele Anwendungsbereiche. Es ist daher verständlich, dass GIS Professionals aus verschiedenen Fachbereichen mit einer breiten Palette akademischer Abschlüsse stammen. Die dadurch entstehende GIS-Community ist höchst multi- und interdisziplinär. Heute kann man GIS- oder GIScience- Qualifikationen auch im Rahmen von postgradualen, berufsbegleitenden Ausbildungsprogrammen erwerben, die „räumliche Sicht“ mit entsprechenden Wissen und Fähigkeiten verbinden.

An einer kontinuierlichen Ausbildung oder am Erwerb eines akademischen Grades sind hauptsächlich die in GIS-bezogenen Bereichen tätigen Professionals interessiert. Rahmenbedingungen verlangen, dass diese Ausbildungsphase so gut wie möglich von zeitlichen und räumlichen Zwängen frei gehalten wird. Berufsbegleitende Fernstudien sind daher für diese Studierende besonders attraktiv.

Das postgraduale UNIGIS Masterstudium in Geographic Information Science und das Zertifikat in GIS bieten eine solche Ausbildung und werden seit 2004 auch in englischer Sprache direkt von Salzburg aus angeboten. Der deutsche und der englische MSc(GISc) haben ein gemeinsames Curriculum. Die englischsprachigen Materialien werden seit 2003/04 für internationale Partner entwickelt und laufend revidiert. Das Autorenteam ist international besetzt und besteht aus Wirtschafts- und universitären Experten. Curriculare Details sowie generelle Information zum englischsprachigen Angebot von UNIGIS@Salzburg sind auf der Webseite >www.unigis.net/salzburg zu finden. Studierende werden für das Programm 2007 laufend aufgenommen.





Landschaftsanalyse mit GIS

Umfassend und interdisziplinär. Das vorliegende Buch stellt die quantitative Landschaftsstrukturanalyse als Arbeitsansatz der Landschaftsökologie vor. Es zeigt Möglichkeiten und Verfahren auf, wie raumstrukturelle Eigenschaften und Charakteristika von Landschaften mithilfe von Geografischen Informationssystemen quantitativ beurteilt, analysiert und bewertet werden können. Zahlreiche Grafiken erleichtern das Verständnis für diese komplexe Materie.

- Warum Landschaften quantifizieren und wie?
- GIS als Werkzeug für die Strukturanalyse
- Landschaftstheoretische Vorüberlegungen
- Der landschaftsstrukturelle Ansatz
- Abgrenzung und Diskretisierung
- Erfassung von Lebensräumen
- Landschaftsstrukturmaße
- Deskriptive Analyse auf Patch-Ebene
- Habitatcharakterisierung und -konfiguration
- Planerische Modellierung
- Monitoring und Veränderungsanalyse

Die beiliegende CD-ROM enthält unter anderem die Daten für die Übungsarbeiten und alle Abbildungen des Buches. Für UNIGIS-Studierende besonders interessant: das Buch findet Verwendung im optionalen Modul „Landschaftsanalyse“.

Landschaftsanalyse mit GIS.
S. Lang, T. Blaschke. 2007. 404 S.,
mit CD-ROM, 170 Abb., 20 Tab.,
geb.
ISBN 978-3-8252-2800-2.

Aus dem Inhalt sind folgende Themenschwerpunkte zu erwähnen:

UNIGIS Professional in Indien

Als Antwort auf die steigende Nachfrage nach hochqualitativen und kurzen GIS-Kursen in Südasiens initiierte Z_GIS dort UNIGIS professional-Kurse. Im Vollzeitmodus und in Zusammenarbeit mit dem GIS Institute NOIDA in Indien startete im September 2006 der erste Kurs (>www.GISInstitute.net/unigis_pgd). Die beiden Institutionen entschieden sich, die ersten gemeinsamen Erfahrungen mit nicht mehr als 10 Studierenden zu machen, im zweiten Durchlauf wurde die Anzahl auf 20 erhöht.

Dr. Shahnawaz leitete den Einführungsworkshop am 7. und 8. Mai 2007 am GIS Institute und führte die 20 neuen Studierenden in die unterschiedlichen Ebenen des Kurses ein. Er strich dabei hervor, dass besonderes Augenmerk auf eine Gleichstellung der Geschlechter gelegt wurde und somit 10 Frauen und 10 Männer zum Kurs zugelassen wurden. Im nächsten Kurs sollen nach Möglichkeit noch mehr Studierende aufgenommen werden. [S]



Umweltmonitoring: Neuauflage

Im Jänner wurde das vollständig überarbeitete und aktualisierte optionale Modul Umweltmonitoring freigegeben. Dabei sind viele Rückmeldungen der Studierenden mit eingeflossen, die das Modul in seiner ersten Fassung durchlaufen haben.

In diesem Modul geht es um die theoretischen Grundlagen sowie exemplarische Umsetzungen und Anwendungen von GIS und Fernerkundung für die Umweltüberwachung. Das Spektrum des angewandten Umweltmonitorings reicht von Untersuchungen der Auswirkungen einzelner umweltrelevanter Maßnahmen bzw. Veränderungen bis hin zu komplexen Modellierungen und Simulationen. Mit den vorgestellten Methoden zur Erhebung, Aufbereitung und Analyse von Umweltinformationen werden die wichtigsten Werkzeuge

des Umweltmonitorings vorgestellt. Dabei wird auch angesprochen, wie Umweltinformationen verwaltet werden und wie darauf zugegriffen werden kann

Grundlage dieses Moduls bilden Materialien aus dem Aufbau- und Zusatzstudiengang „Umweltmonitoring“, der 1993-2006 an der Hochschule Vechta/Universität Osnabrück angeboten wurde. Bei der Auswahl der Themen und Materialien wurde besonders auf die Anwendbarkeit und die aktuelle Relevanz der Themenbereiche, sowie auf eine enge Anknüpfung an andere UNIGIS-Lehrangebote Wert gelegt.

Für das Modul ist ArcView 8.x/9.x und die Extension Spatial Analyst erforderlich. Die Anmeldung erfolgt in der ClubUNIGIS Community - über den Menüpunkt „optionale Module“. [TK]

Walter Riedler: Karten, Karten, Karten

Nach einigen Jahren UNIGIS-Abstinenz freut es mich ganz besonders, mein Lieblingsthema Kartographie und Visualisierung als Nachfolger von Gerhard Engel betreuen zu dürfen. Karten und die weite Welt die sich dahinter verbirgt faszinieren mich von Jugend an – da bin ich im Kreise von UNIGIS sicher nicht allein!

Mein Einstieg ins GIS ist inzwischen schon eine ganze Weile her. Er erfolgte über das Land Salzburg – Bereich Raumordnungskataster vor ziemlich genau 20 Jahren. Die Geographie-Diplomarbeit mit dem „Urzeit-GIS“ GIMMS war noch im Werden, ArcInfo war in Salzburg auf einem einzigen Rechner installiert – auf jenem des jetzigen Z_GIS-Leiters Prof. Dr. Josef Strobl. Die Computerbildschirme waren noch tiefschwarz, mit grün fluoreszierender Schrift, die wenigen Stiftplotter ratterten unerträglich laut, Computerkarten waren in der Mehrzahl noch schwer lesbare Strichzeichnungen. Trotzdem war die Faszination der Karten für mich stark genug – und glücklicherweise hat sich seitdem viel getan.

Einige Jahre arbeitete ich im Land Salzburg im Raumordnungskataster, der Keimzelle des Salz-

burger Geographischen Informationssystem SA-GIS, eines der ersten GIS in Landesverwaltungen im deutschsprachigen Raum. Seit 1994 bin ich beim landesnahen Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen beschäftigt, wo wir unter anderem Raumplanungsthemen, Gemeinde- und Regionalentwicklung, Archivierung von kulturellem Erbe, Wohnbauforschung und Fragen nachhaltiger Energienutzung behandeln.

Ich lebe seit fast 25 Jahren in Salzburg, meine Frau Christine ist Geographin, und unser Johannes (12) zeichnet auch schon einige Zeit bunte Karten... Die zwei Töchter Elisabeth (15) und Sophie (10) sind aber Landkarten-resistent und dafür musikalisch angehaucht. Diese Ader kommt von der Mama, bei mir reicht es leider nur zum Hören (Jazz, osteuropäische Musik und vieles andere mehr). Salzburg ist bekanntlich sehr schön. Als geborenem Linzer, der am Ufer der Donau aufgewachsen ist, brauch ich aber zumindest einmal im Jahr Wasser in einer größeren Dosis als in Form der Salzach, wenn es geht gleich mit Meeresrauschen dabei – und nicht nur auf einer Karte!



Gerhard Engel: Neue Horizonte

Mit Ende April hat Gerhard Engel das UNIGIS-Team verlassen, um anderen Facetten des Lebens einen höheren Stellenwert einzuräumen.

In seiner Funktion als Studienleiter hat Gerhard in den vergangenen 9 Jahren den UNIGIS professional Studiengang maßgeblich aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt. Die inhaltlich wie didaktisch hohe Qualität des Studienganges ist in weiten Teilen seinem Engagement zu verdanken. Gerhards fachlicher Hintergrund als studierter Kartograph und seine besondere Gabe Inhalte auch grafisch auf höchstem Niveau zu kommunizieren prädestinierten ihn für seine studiengangübergreifende Autorenschaft des Moduls Kartographie und Visualisierung. Mit Gerhards Ausscheiden aus dem Team hat Walter Riedler seine Agenden als Lehrbeauftragter für das Kartographiemodul übernommen, mit der Leitung des UNIGIS professional Studienganges wurde Christoph Traun betraut.

Das UNIGIS Team wünscht eine eindrucksvolle Reise und alles Gute für die Zukunft!

seiten_BLICHE



Ich darf Euch die ersten Bilder der Familie Sat übermitteln. Am 03.03.2007 um 4:59 Uhr hat Deniz Sat das Licht der Welt im wunderschönen Datteln erblickt.

Mutter und Kind sind wohl auf.

Mit schönen Grüßen,
Marcel Sat, UNIGIS 2004

Wir Angela und Ralf (U1350) Kloster freuen uns über die Geburt unserer Tochter Alexandra am 09.04.2007 in - Gauß Krüger Zone 3 Rechts: 3486297; Hoch: 5631100 - und der (erstmal) Papa freut sich schon auf die Nächte mit Bauchweh wenn man dann gemeinsam ein Modul bearbeiten kann, denn zuviel Schlaf ist ja auch nicht gut :-)

Viele Grüße, Ralf Kloster, UNIGIS 2007



letzte_SEITE

Grüße vom 5. Kontinent

Das Jahr nach UNIGIS sollte für mich ein besonderes Abenteuer werden, eines wie man es nur einmal macht im Leben. Im März letzten Jahres lief meine Stelle aus und ich hatte endlich Zeit, mich voll in die Masterarbeit zu stürzen. Neben dieser Freude quälte mich natürlich die Frage, was denn danach werden sollte. Ein Jahr Australien war die einzige Idee, die ich hatte neben der Jobsuche in der Heimat. Die Frage, was passieren würde, wenn man einfach mal für alles offen ist, was passieren könnte, war zu spannend als darauf verzichten zu können. Binnen weniger Wochen waren alle Vorbereitungen getroffen, das Studium beendet und der Rucksack gepackt.

Zwei Wochen nach Einreichung der Abschlussarbeit stieg das Flugzeug auf und ich gönnte mir eine Woche Sydney, was ein guter Schachzug war, weil garantiert jeder danach fragt, ob man es gesehen hat. Die restliche Reiseroute war eher mit Fingerzeig auf die Landkarte geplant, je abgelegener und je weniger Orte verzeichnet sind, umso besser. Darwin war die erste Stadt, wo ich mich nach den Möglichkeiten zu arbeiten erkundigt habe und die Antwort war, dass man sich entweder auf ausgeschriebene Stellen bewerben kann (was durch die Einschränkungen des Working Holiday Visas wohl nicht erfolgreich wäre) oder einen Agenten finden muss. Das war wenig zufriedenstellend und somit bin ich die 5000km nach Perth gereist, in der Hoffnung, dort bessere Chancen zu haben. Ich habe mein Basiccamp im Haus eines Freundes aufgeschlagen und die ersten Wochen mit Housewatching und Dog-sitting verbracht. Am Ende fand ich eine Agentin, die zwar jede Menge Stadtplaner suchte, mich aber wegen der GIS-Erfahrung nicht für diese Arbeit einstuft und mir auch nicht viel Hoffnung auf einen GIS-Job machte. Anderthalb Wochen später hatte sie eine Stelle für mich gefunden, wenn auch nur für einige Wochen. So arbeitete als GIS Officer in der City of Belmont. Vornehmlich ging es dabei um das Erstellen von Strategieplänen und kleinen Lageplänen. Danach ging ich



erneut an die Stellensuche. Die Recherche im Internet brachte mich wieder auf die Seite, wo ich mich schon einmal erfolglos beworben hatte und diesmal war dort eine Stelle für 3 Monate in Adelaide ausgeschrieben, es waren nur Spatial Analyst und 3D Analyst-Kenntnisse verlangt. Wenige Tage später hatte ich den Job beim Department of Water, Land and Biodiversity Conservation.

Ich fing also wieder neu an. Die Leute waren nett und wenn es auch nicht zu einfach war, sie kennen zulernen, verschwand die Langeweile an den Wochenenden bald. Die Arbeit bot ebenfalls gute Herausforderungen. Der River Murray ist der längste und gleichzeitig faszinierendste Fluss Australiens, die Lebensader des trockensten aller Kontinente. Da letzten Winter so gut wie kein Regen gefallen ist (komisch, ich war mehrmals durchgeweicht an der Westküste), fließt kaum noch Wasser durch den Fluss. "The Drought" ist in aller Munde. In South Australia ist man besonders besorgt, denn die Trinkwasserversorgung fast des ganzen Staates hängt am Murray. Aus den 3 Monate sind 6 geworden. Die Stelle muss ich auf Grund der Visabeschränkungen aufgeben und Australien nach 12 Monaten verlassen. Wie sollte ich auch vorher wissen, dass mich in einen Fluss verlieben würde. Ich habe die Ausflüge an den Murray genossen und eine recht umfangreiche Fotosammlung zusammengestellt (siehe <http://home.arcor.de/rositabluhm>).

Herzliche Grüße, Rosita Bluhm (UNIGIS MSc 2004)

UNIGIS_TERMINE

15.-16.06.2007	UNIGIS eXpress Start = Workshop. Osnabrück
22.-23.06.2007	UNIGIS professional Einführungsworkshop. Salzburg.
28.06.-03.07.2007	International Summer School „Location based Services“. > www.sbg.ac.at/zgis/ss07 Salzburg.
03.-06.07.2007	GI-Forum. > www.gi-forum.org Salzburg.
04.-06.07.2007	AGIT 2007. > www.agit.at Salzburg.
28.-29.09.2007	Master-Thesis Workshop
14.11.2007	Global GIS Day
22.-24.11.2007	UNIGIS MSc 2007: 2. Studientage

seminar_KALENDER

25.05.2007	Rasterdaten: Formate, Handhabung und Einbindung in GIS
30.05.-01.06.2007	Anwendungspraxis: GeoDBMS mit Oracle Spatial 10g
06.-08.06.2007	Datenmodellierung am Beispiel von ArcSDE, Oracle Spatial und PostGIS
28.-29.06.2007	WebMapping mit deegree
12.-13.07.2007	Einführung in das Open Source GIS SAGA

Aktuelle Information und Anmeldung zu den Z_GIS-Seminaren unter >www.zgis.at/seminare